

Glauben an den Storch – verbreiteter als wir meinen



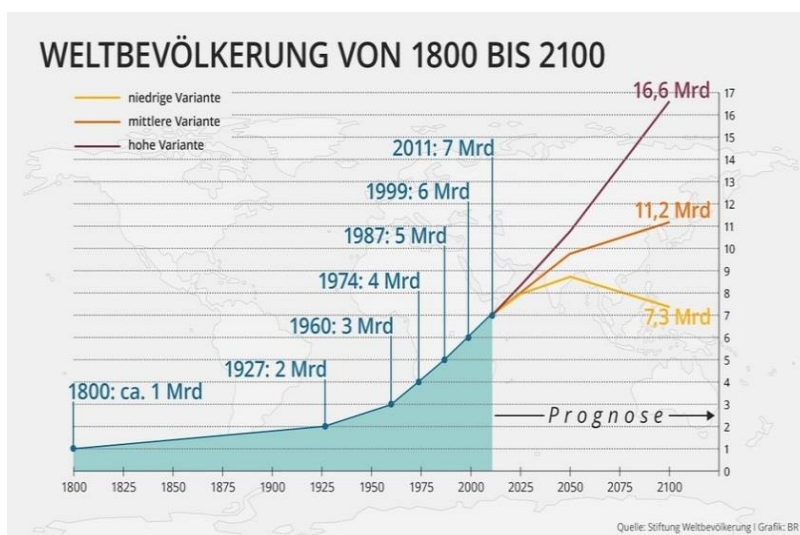
Woher kommen Babys? Das wissen Millionen von Menschen nicht!
Woher kommt Geld? Das wird an Schulen/ Universitäten nicht oder falsch gelehrt!
Die Mittel und das Interesse sowohl für sexuelle wie auch für monetäre Aufklärung sind äusserst bescheiden. Für Kriegsmaterial stehen Milliarden zur Verfügung! Warum eigentlich???

Probieren Sie mal durch Friedensarbeit Millionär oder sogar Milliardär zu werden...
Nur wenn wir nicht mehr an Störche glauben und in Zusammenhängen denken und handeln können, bewegen wir uns Richtung friedlicher Souveränität.

Bald leben 8 Tausend Millionen (8'000'000'000) Menschen auf dem blauen Planeten. Wirtschaftliche und militärische Kriege führen zu unvorstellbarem Leiden: Einer von acht Menschen leidet Hunger, über 60 Millionen Leute sind auf der Flucht. Die Natur kommt unter die Räder, obwohl alle von Nachhaltigkeit reden. Ewiges Wachstum wird gepredigt: Die UNO (wurde als Friedensorganisation gegründet) verlangt unter Punkt 8 der Nachhaltigkeitsziele (SDG's) „dauerhaftes, breitenwirksames, nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Wirtschafts-Wachstums-Beschleunigungs-Gesetze (Deutschland) werden uns als ‚Lösung‘ verkauft. Politiker/innen reden von Ursachen und bekämpfen (fast) nur Symptome¹, die täglich unübersichtlicher werden. „Wir schaffen das“ ist ein Riesengeschäft für ein paar wenige! Mutti Merkel oder der ‚humanitäre‘ Bundesrat liefert Kriegsmaterial² an mörderische Diktaturen wie Saudi Arabien: Die ‚Leader‘ von Deutschland mit über 2000 Milliarden Schulden und der Schweiz mit über 200 Milliarden Schulden werden zusehends undemokratischer. Der Deutsche Schuldenminister Schäuble³ warnt vor Inzucht in Europa... Wovon will er uns ablenken?

Babys vom Storch?

Das bald 50 jährige UNO-Menschenrecht auf freiwillige Familienplanung (FFP) wird etwa 440 Millionen Menschen vorenthalten. Sexuelle Aufklärung und Verfügbarkeit zu Verhütungsmitteln wird seit Jahrzehnten vor allem den Ärmsten der Armen verweigert: Rund 80 Millionen Frauen werden - jedes Jahr – schwanger ohne es gewollt zu haben. Oft wissen diese Frauen nicht, wie sie ihre Familie ernähren sollen und versuchen aus Verzweiflung abzutreiben – häufig mit tödlichen Konsequenzen auch für die Mütter. Teenagerschwangerschaften in armen Regionen sind ganz besonders schmerzliche Schicksale.



Seit Jahren engagieren sich Organisationen wie die „Deutsche Stiftung Weltbevölkerung“ und die Schweizerische ecopop⁴ für dieses Menschenrecht auf sexuelle Selbstbestimmung.

Aber Prävention ist auch in diesem Kontext erstaunlicherweise nicht sexy. Jedes Jahr fehlen der UNO lächerliche vier Milliarden \$ um ALLEN das Menschenrecht auf FFP zur Verfügung zu stellen. Und nun streicht der neue US-Präsident wieder mal die UNO-Beiträge (32 Mio. \$ pro Jahr) an den Bevölkerungsfond (UNFPA). Dafür erhöht er die US-Kriegsgelder um 54 Mia. Zum Vergleich: die US-Armee kriegt täglich rund

zwei Milliarden \$, um möglichst überall ‚Demokratie‘ militärisch⁵ durchzusetzen – 55 Mal mehr pro Tag als der nun gestrichene US-Jahresbeitrag an die UNFPA... Der Anstieg der Menschenzahl ist im Interesse der grössten Geldbesitzer –sonst gäbe es keine Knappheit für dieses zentrale Menschenrecht!

¹ **Kriegsvorbereitungen in Europa:** <https://www.wsws.org/de/articles/2017/02/08/bund-f08.html>

² <http://www.watson.ch/International/Wirtschaft/216067650-H%C3%A4ndler-des-Todes--So-landen-Kalashnikovs--Panzerf%C3%A4uste-und-Granatwerfer-bei-%C2%ABIS%C2%BB---Co->

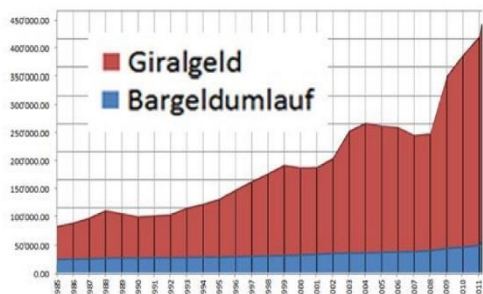
³ **Schäubles Inzucht:** <http://www.tagesspiegel.de/politik/wolfgang-schaeuble-abschottung-wuerde-uns-in-inzucht-degenerieren-lassen/13706442.html>

⁴ www.ecopop.ch; www.dsw.org

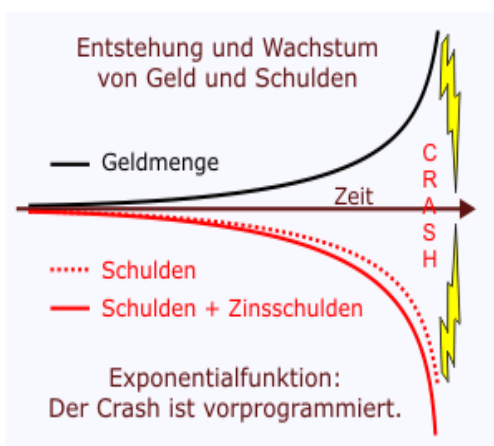
⁵ **Illegale Kriege:** <https://www.heise.de/tp/features/Die-NATO-ist-ein-Angriffsbuendnis-3457523.html>



Nur das Bargeld kommt von der Nationalbank.



Quelle: SNB (Geldmenge M1 in Millionen)



Geld vom Storch?

Geld kommt vom Staat oder von der Zentralbank/Nationalbank. Das glauben die meisten Menschen. Richtig ist, dass nur 10% der Schweizer Franken unter demokratischer Kontrolle sind: Bargeld (Münzen und bunte Scheine). Nur Bargeld (10%) ist heute gesetzliches Zahlungsmittel. Elektronisches Buchgeld (90%) auf ‚unseren‘ Konten wird alleine von Privatbanken kreiert und ist **nicht gesetzlich legitimiert**. Wird - wie von Bankern geplant - das Bargeld abgeschafft, dann ist die gesamte Währung in der Hand von profitorientierten Geschäftsbanken und wir werden gläsern wie nie zuvor. Dass Banken Spargelder brauchen, um Kredite gewähren zu können ist eine weitverbreitete Storchengeschichte: Wenn ein Kunde heute für ein Haus einen Kreditvertrag unterschreibt, schöpft die Bank neues Geld aus dem ‚Nichts‘⁶. Für dieses ‚Nichts‘ können die Banken vom Schuldner Sicherheiten und Zinsen verlangen. Da dies so lukrativ ist, vergeben Banken so viele (lukrative) Kredite wie möglich: Die CHF – Geldmenge (M1) und damit die Schulden haben sich durch Kreditvergaben von 2002 bis 2011 verdoppelt. Kann der kleine Kunde die Zinsen nicht mehr bezahlen, dann gehört z.B. das Haus der Bank. Niemand hilft. Ist aber eine Grossbank nicht mehr zahlungsfähig, dann wird sie gerettet. Die UBS wurde 2008 dank Volksgeld diktatorisch vom angeordneten Konkurs verschont: Weder Parlament noch der „Souverän“ hatte dazu etwas zu sagen. Die immense Erpressungsmacht der Banken wurde damit direkt spürbar: Bürger bürgen für grosse Privatbanken – deshalb nennt man uns richtigerweise so. Solange wir das geschehen lassen, werden wir schon bald wieder zur Kasse gebeten – garantiert.

2018 wird das Schweizer Volk die weltweit einzigartige Möglichkeit haben, zur **Vollgeld-Initiative JA**⁷ sagen zu können. Diese Initiative will, dass nur noch der Bund und die Nationalbank 100%

der nationalen Währung kreieren. Alle andern (privaten und juristischen Personen) müssen das Geld haben, um es ausgeben oder verleihen zu können – so wie wir. Damit werden Banken gegenüber anderen Unternehmen nicht mehr bevorzugt/ subventioniert. Banken werden wieder zu dem, was uns in der Schule (heute falsch) gelehrt wird: Sie verleihen Geld, das sie (z.B. in Form von Spargeldern) besitzen müssen und leben von der Zinsdifferenz. Die Nationalbank kann dank Vollgeld endlich wieder die Geldmenge direkt der Wirtschaftsleistung anpassen und Blasenbildungen verhindern. **Alles** Geld wird so zum gesetzlichen Zahlungsmittel und Banken können den Staat nicht mehr erpressen, da sowohl Bargeld wie auch elektronisches Geld gesetzlich geschützt sein werden. Grossbanken können Konkurs gehen – die Girokonten der Kunden sind aber nicht betroffen, da diese - bei Vollgeld-JA - ausserhalb der Bilanz verbucht werden müssen. Staaten haben dank Vollgeld die Möglichkeit Schuldenberge zu reduzieren, weil sie sich nicht mehr bei Geschäftsbanken verschulden müssen – sie erhalten echtes Geld schuld- und zinsfrei von der Nationalbank. Der Wachstumszwang wird reduziert - zum Wohl von Mitwelt und Lebensqualität.

Was passiert, wenn wir aufhören an Störche zu glauben?

Heute können wir vermehrt Glauben durch Wissen ersetzen. Wir haben technische Möglichkeiten wie noch nie – doch es ist nicht einfach, sich den (relativen) Wahrheiten anzunähern. Falsche, lückenhafte und manipulierte Meldungen sind auch im Internet häufig. Die veröffentlichte Meinung ist in der Hand von Big Money, die vor allem dem Profit – nicht aber der Wahrheit – verpflichtet ist. Auch Medien sind gewinnmaximierende Privatfirmen. Tatsächlich gibt es noch öffentlich-rechtliche Medien: Diese machen

⁶ Geld aus dem Nichts, Prof. M. Binswanger: <http://m.20min.ch/finance/news/story/29878606>

⁷ www.vollgeld-initiative.ch

aber ebenfalls Werbung für private Firmen und deren Produkte und damit sind auch sie käuflich. Trotzdem - viele Plattformen versuchen Fakten und deren Ursachen korrekt darzulegen. Selber denken und Verschiedenes prüfen ist auf jeden Fall ein guter Ratgeber.

Mehr Infos: www.swisspropaganda.wordpress.com/

Der Zwang zu ewigem Wachstum (explodierende Störche)

Von links bis rechts wird der **Zwang** zum Wachstum kaum hinterfragt und deshalb nimmt mehr-schneller-höher-weiter zu. Der Hauptgrund, warum das Bruttoinlandprodukt (BIP) ewig wachsen muss, liegt im Geldsystem versteckt: Wenn ich einen Kredit erhalte, dann wird – wie erwähnt – neues Geld z.B. 100'000 kreiert. Nach einer gewissen Zeit habe ich, falls erfolgreich, das Kapital plus alle Zinsraten (sagen wir 180'000) (zurück)bezahlt. Da das Kapital geschaffen wird, nicht aber die Zinsen, **muss** die Geldmenge (Schulden) ständig wachsen, will man, dass möglichst alle Kapital **plus Zinsen** bezahlen können. Wir ‚wirtschaften‘ also mit einer Kettenbriefwährung, die expandieren muss - sonst kollabiert dieses Zahlungssystem. Da wir heute – dank Automation – mit weniger als 20% der Menschen alle Güter und Dienstleistungen für die gesamte Menschheit herstellen können, sollten wir uns aus ethischen Gründen überlegen, wie die 80% systemischen Arbeitslosen in Würde leben können. Eine sinnvolle (bedingungslose?) Grundversorgung für alle Bedürftigen, kann viel unnötiges Leiden reduzieren helfen. Der Wachstumswahn spiegelt sich z.B. in der Autoindustrie. Die Massenproduktion (2 bis 4-fache Überkapazität⁸) liegt weit über der Nachfrage. Würde die Weltbevölkerung nicht um jährlich ca. 83 Millionen Menschen wachsen, wäre die Überproduktion noch auffälliger. Das könnte einer der Gründe sein, weshalb Wirtschaftsbesse, Priester und Politikdarsteller gar nicht an einer naturverträglichen Schrumpfung der Bevölkerung interessiert sind. Besonders der Vatikan verbietet fundamentalistisch und diktatorisch sämtliche modernen Verhütungsmittel. Zusätzlich kämpft er aggressiv gegen Abtreibungen (leben **VOR der Geburt**). Bitte achten Sie sich, wie wenig der Vatikan sich gegen illegale Kriege - also für den Schutz des Lebens **NACH der Geburt** - engagiert. Da auch die Vatikanbank⁹ vom Wachstum und damit von Kriegen profitiert, ist einerseits der Kampf für möglichst viele Geburten (Macht mehr Kinder!¹⁰) und andererseits die ‚Enthaltsamkeit‘ gegen kriegerische Verbrechen rein ökonomisch nachvollziehbar. Damit Europa nicht wegen ‚Überalterung‘ schrumpft, schlägt das „Department of Economic and Social Affairs“ der UNO seit dem Jahr 2000 „Bestanderhaltungsmigration“¹¹ vor. Ziel ist es, eine schrumpfende Bevölkerung durch (forcierte!!!) Migration aufzufüllen. Dass eine **abnehmende** Bevölkerung positive soziale und ökologische Facetten hat, können/wollen sich diese UNO-Bürokraten überhaupt nicht vorstellen.



Die Entschärfung des systemischen Zwangs zum BIP-Wachstum bietet die Vollgeld-Initiative, weil sie Geld schuld- und zinsfrei schöpfen lassen will. Alle Banken- und Wirtschaftsverbände sowie Bundesrat und Nationalbank wehren sich gegen demokratischeres Geld, obwohl die Bundesverfassung (SBV) - unser oberstes Gesetz - echte Nachhaltigkeit verlangt. Von Wachstum steht in der SBV übrigens nichts! Natürlich reicht Vollgeld alleine als Reform nicht aus, um wieder ein Wirtschaftssystem zu haben, das sich primär an den realen Bedürfnissen der Menschen orientiert – wie es gemäss Volkswirtschaftslehre sein

⁸ **Überproduktion:** <http://www.tt.com/home/11549335-91/g-7-staaten-machen-gegen-chinesische-%C3%BCberproduktion-bei-stahl-mobil.csp> ; <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/04/09/warum-parken-tausende-neuwagen-heimlich-in-bayern/>

⁹ **Vatikan(bank) Kriegsmaterial und moderne Verhütung:** <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/02/16/neuer-chef-der-vatikan-bank-hat-wurzeln-in-der-deutschen-ruestungsindustrie/> ; <https://www.welt.de/wirtschaft/article4238340/Katholische-Pax-Bank-investiert-in-Kondome.html>

¹⁰ **Wir brauchen mehr Kinder (Kardinal Bagnasco):** <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.italien-problemfall-statt-kinderparadies.ad7711d3-c922-4c58-a45e-12848704b1db.html>

¹¹ Bestanderhaltungs-Migration/ **Replacement Migration:** <http://www.un.org/esa/population/publications/migration/migration.htm>

sollte. Das leistungslose Geld-aus-Geld-machen (u.a. Zinseszins) muss ebenfalls diskutiert werden. Dass heute **acht** Männer mehr (Finanz)**Macht** haben als 50% der Menschheit, zeigt den exponentiellen Fehler im heutigen Blasesystem auf. Alle monotheistischen Religionen tragen die Lösung seit Hunderten von Jahren in sich – aber was nützt es, wenn Pharisäer aus Profit-Gründen das christliche Zinsverbot ignorieren? Im Mittelalter (Martin Luther) wurden Leute, die Zinsen nahmen (u.a.) aus der Kirche ausgestossen und erhielten kein christliches Begräbnis.



Schliesslich muss der milliardenschwere militärisch-industrielle Komplex noch als extrem schädliches Monster vom Wachstumswahn erwähnt werden. Kriegsmaterialeinsatz kann unerwünschte Konkurrenten wegbomben. Der Wiederaufbau („Wirtschaftswunder“) steigert das BIP zusätzlich. Mit Lebensqualität, wonach sich wohl über 95% der Menschen sehnen, hat dies gar nichts zu tun.

Zusammenfassung

Fragt man Politiker oder Ökonomen, warum BIP-Wachstum nötig ist (erzwingen werden muss), erwähnen sie fast immer die wachsende Weltbevölkerung. Würde die Bevölkerung nicht expandieren, gäbe es peinliche Erklärungsnotstände. UNO-Beamte für Flüchtlinge (W.L. Swing (US Botschafter) und P. Sutherland¹² (ex Goldman Sachs, Vatikan-Berater)) machen bei jeder Gelegenheit darauf aufmerksam, dass (Massen)Migration gut sei fürs Wachstum. Menschen brauchen aber nicht Wachstum – wir brauchen eine gute Lebensqualität. Lebensqualität ist aber nicht Thema, solange Krisen und Kriege (= BIP-Wachstum) die Schlagzeilen besetzen. Geschürte Verunsicherung und Angst führen dazu, dass ursachenrelevante Themen bequem kaschiert werden können.

Und doch- es gibt Menschen, die sich für Souveränität und das Wohl der (Kindes-)Kinder interessieren. Sie kümmern sich auch um Phänomene, die exponentiell wachsen und (ver)suchen sinnstiftende Alternativen anzuwenden: Freiwillige Familienplanung für ALLE und ein Wirtschaftssystem, das ohne Sach-Zwänge (Grund)Bedürfnisse befriedigen kann, sind die wichtigsten Wurzel-Themen für ein friedlicheres und gerechteres Zusammenleben. Engagieren wir uns zusammen mit Organisationen, die nebst dem Bedürfnis zum Helfen, auch Wurzel-Themen behandeln und machen wir die anderen Institutionen darauf aufmerksam, dass sie von uns keine Unterstützung erhalten, solange sie ALLEINE Symptombekämpfung betreiben.

alec gagneux, Entwicklungsphilosoph, www.fairCH.com, info@fairCH.com (Juni 2017)

¹² Peter Sutherland (UNO, Goldman Sachs): **Die EU soll ihr Bestes tun um die Homogenität der einheimischen Bevölkerung zu untergraben**: <http://www.bbc.com/news/uk-politics-18519395> ; https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Sutherland